

Grundsätze zur Werteerziehung

In der Stephanusschule lernen Kinder unterschiedlicher Konfessionen und Nationalitäten auf der Grundlage christlicher Werte offen und tolerant miteinander umzugehen.

Grundlage dafür ist der in der Landesverfassung NRW, Artikel 7, Absatz 1, vorgegebene Erziehungsauftrag: „Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.“

Unsere Zielsetzung ist es, die Gemeinschaft zu fördern, Verantwortung für andere zu übernehmen und den guten Umgang miteinander zu stärken (siehe Grundsätze_soziales_Lernen)

Ein besonderes Anliegen ist es uns, dass es im Schulleben nicht nur auf die Vermittlung von Fachwissen ankommt, sondern auch auf die Förderung der sozialen Stärken:

- die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, tolerant und solidarisch zu sein
- den Willen, selbständig und eigenverantwortlich zu handeln
- ehrlich, zuverlässig, ordentlich, anstrengungsbereit zu sein
- die Fähigkeit, sich rücksichtsvoll in eine Gruppe einzufügen, teamfähig zu sein
- mit Konflikten angemessen umzugehen

Es ist uns Verpflichtung, die Kinder in ihrer Einmaligkeit, ihrer Originalität, Kreativität und ihrem individuellen Lernvermögen wahrzunehmen, anzunehmen, zu fordern und zu fördern.

Dies wird erreicht durch einen offenen, vertrauensvollen und dialogfähigen Umgang von SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung, OGS-MitarbeiterInnen und Eltern.

Durch dieses Vorbild und durch folgende Rituale im täglichen sozialen Miteinander unterstützen wir die SchülerInnen:

- einer sozialen Stunde pro Woche für den Klassenrat
- durch Schulregeln und Pausenordnungen – Einhalten von Regeln (siehe Schulregeln)
- individuell erarbeitete Klassenregeln und Klassendienste
- Patenschaften für die Kinder des ersten Schuljahres durch Viertklässler, die sie in den Wochen nach der Einschulung begleiten und beim Zurechtfinden unterstützen
- Gedankenaustausch in Gesprächskreisen
- Schulvereinbarung (siehe Schulregeln)

Ein wichtiger Bestandteil der Werteerziehung bleibt auch nach Umwandlung der katholischen Bekenntnisschule zum 01.08.2016 in eine Gemeinschaftsschule die religiöse Erziehung in der Stephanusschule. Die SchülerInnen sollen auf der Grundlage der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens befähigt werden, „die Welt und das Leben sensibel wahrzunehmen, zu bestaunen, zu befragen und zu deuten.“ (Lehrplan NRW, Katholische Religionslehre)

Durch den engen Kontakt zu den katholischen Pfarrgemeinden St. Stephanus und St. Heinrich (Teil des Pastoralverbundes Paderborn-Nord-Ost) und der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, durch regelmäßige Teilnahme und Mitgestaltung von Gottesdiensten und durch die Offenheit zu weiteren Religionen erleben sich die Kinder als Teil der Gemeinden und praktizieren Ökumene.

Die Religionsgruppen der 3. und 4. Klassen besuchen die kath. und evangl. Schulgottesdienste und gestalten diese mit, die 1. und 2. Klassen halten zwei- bis dreimal jährlich Wortgottesdienste zu bestimmten Anlässen, z.B. Advent, Osterzeit, ab, in denen sie sich aktiv einbringen. (siehe Termine)